

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ist eine Marmorplatte mit Wappen und Schrift, die befehret, daß Maria Charitas Frau von Lagelberg 1716 gestorben sey.

Spital in der Stadt Zwettl.

Es bestand schon im 13. Jahrhunderte, denn Agnes, die Gemahlinn Leutolds von Chuenring vermacht demselben 1302 zwey Mark Silber. Es hatte einen Vorsteher, der bald Spitaler, bald Spitalmeister genannt wird *), und ein Geistlicher war. Es lag mit der Martins-Capelle außer der Stadt vor dem Obernhof-Thore. Die Bürger scheinen es gestiftet zu haben, weil sie die Güter desselben besorgen. So überläßt 1362 der Rath und die Gemeinde der Stadt einen Weingarten des Zwetler Spitales zu Lois auf Leihgeding! **). 1402 verleiht die Stadt dem Gesellpriester an der hiesigen Pfarre, Georg, das Spital „vor der Stadt bey dem niedern Thore mit der Bedingung, den Armen ihre Pfründe zu reichen. Es nahm auch Geistes-Arme auf, wie die Schenkung von acht Vierteln Weingarten 1405 beweiset, die darum gemacht wurde, den Niklas Waidhofer von Lois, seiner Unvernünftigkeit und des unnützen Lebens wegen im Zwetler Spital zu erhalten, und für ihn eine besondere Dirne aufzunehmen ***).

Für immerwährenden Gottesdienst in der Martins-Capelle am Spital sorgten die Bürger 1418 durch Stiftung eines Capellans, für eine ewige Frühmesse, der aber an bestimmten Festtagen in der Frauenkirche Messe lesen mußte. Die Stadt hat diesen Capellan zu wählen, dem Pfarrer vorzustellen, der ihn, wenn er ihn für tauglich anerkennt, dem Bischofe präsentirt. Nie darf aber dieser Capellan ein anderes Beneficium besitzen. Das Spitalmeisteramt aber war

*) Archiv der Pfarre Weitra.

) *) Archiv der Stadt Zwettl.